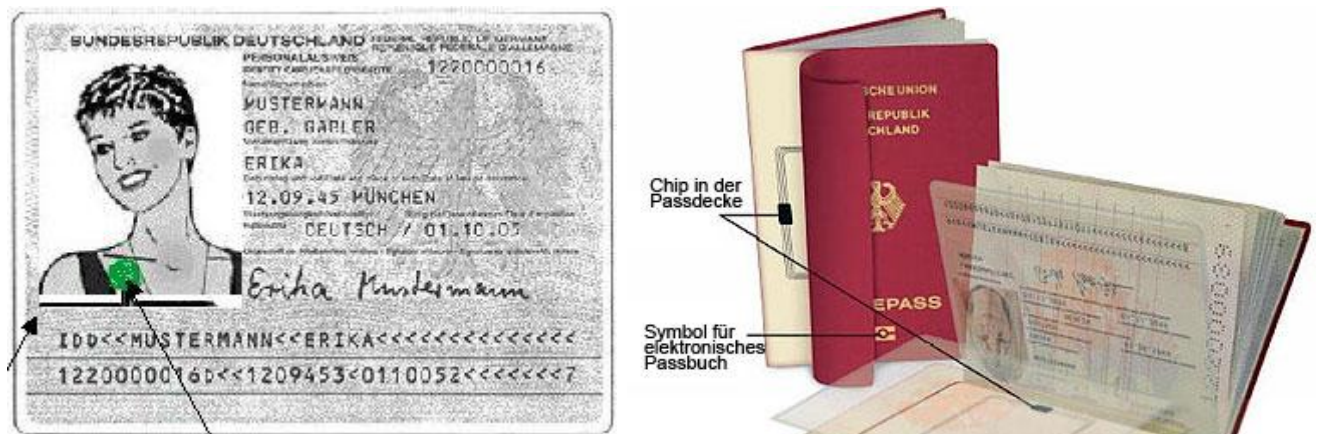


Interessant zu wissen: RFID-Chip im neuen deutschen Personalausweis und Reisepass

RFID-Chips sind *passive Mikrofunkchips* die durch Mobilfunk- und Radiosendemasten zum Senden angeregt werden.

Sie erhalten ihre Energieversorgung ausschließlich durch Funkwellen und sind somit nicht von eigenen Batterien abhängig.

In jedem neuen deutschen Personalausweis und Reisepass sind diese RFID-Chips enthalten.



Auf dem RFID-Chip sind alle Daten, die auf dem Personalausweis bzw. dem Reisepass vorhanden sind.

Sie enthalten außerdem ein biometrisches Lichtbild des Inhabers. Der RFID-Chip übermittelt (bei `diverser` Anforderung) diese Daten und den Standort des RFID-Chips an den nächstgelegenen Sender/Empfänger, von dem er auch seine Energie bezieht.

Ein RFID-Chip wird unbrauchbar durch

1. **Mikrowellenstrahlung:** Den Ausweis ca. 10 Sekunden bei 600 Watt in die häusliche Mikrowelle legen. Das sollte den RFID-Chip unbrauchbar machen, jedoch den Ausweis nicht zerstören. Aber Vorsicht: Brandgefahr!
2. **Elektromagnetismus:** Ein *starker* Elektromagnet, der einem RFID-Chip zu nahe kommt, führt zur Funktionsunfähigkeit.
3. **Abschirmung:** Abschirmhüllen bieten Schutz vor Funkwellen, ein Ausweis in einer solchen Hülle verhindert das Senden durch den RFID-Chip (Preis ca. 10 €).
4. **Gewalteinwirkung:** Brachiale Gewalt zerstört den Chip (z. B. Hammerschläge).
5. **Durchstechen:** Eine Nadel kann den RFID-Chip durchstechen.

Der Personalausweis bzw. Reisepass ist auch ohne funktionierenden RFID-Chip bei reiner Sichtkontrolle unauffällig.